

## **Behandlungsschwerpunkte und diagnostisch/therapeutische Angebote**

### **Allgemeine Innere Medizin**

Oberstes Qualitätsziel ist eine wohnortnahe Versorgung von Patienten mit internistischen Erkrankungen nach dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft. Behandelt werden Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien.

Aufgabe der Inneren Medizin an einem Krankenhaus der Grundversorgung ist es eine sehr gute fundierte Kenntnis aller internistischen Erkrankungen zu besitzen und über die weiterführende Diagnostik und Therapie - soweit diese nicht selbst beherrscht - informiert zu sein um den Patienten an geeignete Spezialabteilungen bzw. Krankenhäuser mit höherer Versorgungsstufe weiterzuleiten.

Im Rahmen der Konsiliartätigkeit übernimmt die Innere Klinik Aufgaben für die operativen Kliniken.

### **Schwerpunkt Gastroenterologie**

Die gastroenterologische Versorgung umfasst die Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich Leber und Pankreas und der schwerpunktbezogenen Infektionserkrankungen. Der gastroenterologische Versorgungsbereich umfasst zudem die speziellen endoskopischen Verfahren der Diagnostik und Therapie, die Tumorthherapie, die Diätetik und Ernährungsberatung, die Proktologie und die speziellen radiologischen interdisziplinären diagnostischen und interventionellen Verfahren. Die gastroenterologische Versorgung ist eine Querschnittsversorgung mit weit reichender Bedeutung für die benachbarten Abteilungen Chirurgie, Geriatrie und Urologie.

### **Schwerpunkt Palliativmedizin**

Patienten mit fortgeschrittenen, lebensbedrohlichen Erkrankung oder ambulant nicht beherrschbaren körperlichen und seelischen Symptomen aus allen medizinischen Disziplinen werden palliativmedizinisch versorgt. Hierzu wird ein qualifiziertes Team aus palliativmedizinisch weitergebildeten Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Psychologen und Seelsorger vorgehalten. Im Vordergrund steht die Symptomlinderung und eine dadurch angestrebte Besserung der Lebensqualität. Unabdingbar ist eine Einbeziehung der Angehörigen vom Beginn an in den Behandlungsplan.

## **Diagnostisch-therapeutisches Spektrum**

### *Nichtinvasive kardiale Funktionsdiagnostik*

- Ruhe-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Echokardiographie, auch kontrastmittelverstärkt, transthorakal und transoesophageal
- Kipptischdiagnostik
- Stressecho
- 6-Minuten-Gehtest

### *Pulmonale Funktionsdiagnostik*

- Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
- Sauerstoff-Titration
- Ganzkörperplethysmographie mit Diffusionsmessung

- Bronchoskopie mit BAL und Biopsien

#### Ultraschall-Bildgebung inkl. therapeutischer Anwendungen

- Sonographie des Abdomens und der Retroperitonealorgane, des Thorax, der Schilddrüse und anderer kleiner Organe sowie der Weichteile und des Bewegungsapparats
- Doppler- und Duplexuntersuchungen der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße, der Extremitätengefäße und der Bauchgefäße.
- Ultraschallgesteuerte Punktionen und Drainage von Organen (Leber, Lymphknoten, Schilddrüse), Körperhöhlen und pathologischen Strukturen (Tumoren)
- Kontrastmittelverstärkte Ultraschalldiagnostik
- Endosonographie von oberem und unterem Verdauungstrakt und Pankreas mit Möglichkeiten der Probengewinnung und therapeutischer Maßnahmen

#### Diagnostische und therapeutische Endoskopie

- Ösophagogastroduodenoskopie
- Coloskopie und Rektoskopie
- Endoskopische retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)
- Papillotomie, Steinextraktion, Stenteinlagen
- Endoskopische Blutstillungsverfahren
- Einlage von selbst-expandierenden Stents im Bereich Ösophagus/Duodenum/Gallenwege/Kolon
- Ösophagusbougie
- Polypektomie und Mukosektomie
- Flexible Bronchoskopie
- Endosonographie
- Langzeit-pH-Metrie
- H<sup>2</sup>-Exhalationsverfahren
- Chemotherapie

#### Röntgenbildgebung, komplett digitale Bildverarbeitung als Teleneurologie mit dem UKB

- Konventionelles Röntgen
- Durchleuchtung, hier auch ERCP und Schluckdiagnostik
- 12-Zeilen-Computertomographie (CT)
- CT-gesteuerte Biopsien von Organen, Körperhöhlen und pathologischen Strukturen

#### Weitere invasive Prozeduren

- Knochenmarkspunktion nach Yamshidi
- Liquorpunktion
- Anlage suprapubischer Blasenkatheter
- Chemotherapie
- Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaprodukten
- Anlage von Demers- und Shaldonkathetern
- In Zusammenarbeit mit der nephrologischen Praxis Frau Wecke Nierenersatztherapie

#### Drei Intermediate Care-Betten

#### Interdisziplinäre Intensivmedizin

#### Umfangreiches 24h-Präsenzlabor incl. Blutbankversorgung durch das MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus am Krankenhaus Luckau